Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 5

Artikel: Wenn der Reinigungsdienst kommt
Autor: Kippe, Esther
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-724197

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn der Reinigungsdienst kommt

Immer mehr Menschen möchten im Alter in den eigenen vier Wänden bleiben und Hilfe von aussen in Anspruch nehmen. Die Mitarbeiterinnen des Pro-Senectute-Reinigungsdienstes in Glarus sind gefragte Leute.

VON ESTHER KIPPE

Im Parterre des kleinen Reihenhauses wird ein Fenster aufgerissen. Reinhild Mebold, Mitarbeiterin des Pro-Senectute-Reinigungsdienstes Glarus, schüttelt den Staublappen aus. Sie lacht, als hätte eben im Hintergrund jemand etwas Lustiges erzählt. Drinnen in der «guten Stube» sind die Polster der Sitzgruppe auf einem Sessel zu einem Turm aufgeschichtet. Mit dem Staubsauger werden jetzt Kissen und Möbel bis in die letzte Ritze abgesaugt. Nebenan im Esszimmer sitzt Myrtha K.*, die 85-jährige Hausbesitzerin. Sie ist gut gelaunt. Schweigt der Staubsauger zwischendurch, unterhalten sich die beiden Frauen durch die geöffnete Tür.

Vertrauen und Diskretion

Mutter und Tochter oder zwei Freundinnen? So könnten Uneingeweihte rätseln. «Wir duzen uns sogar, gell Hildi», sagt Myrtha K. Heute ist wieder «ihr» Tag: Reinhild Mebold bringt Wohnräume, Küche und Bad auf Hochglanz. Myrtha K. freut sich jeweils darauf. Nicht nur, weil dann wieder alles frisch aussieht, sondern auch wegen der Abwechslung und wegen des guten Verhältnisses, das zwischen ihr und Reinhild Mebold bestehe.

Das Reihenhäuschen in Glarus ist seit über vierzig Jahren Myrtha K.s Zuhause. Vor zwanzig Jahren flogen die erwachsen gewordenen Kinder aus, und vor ein paar Jahren starb der Ehemann. Myrtha K. möchte aber so lange wie möglich hier bleiben. Trotz ihres Alters hatte sie bis vor einigen Jahren im Haushalt alles selber gemacht. Doch mit der Zeit begann sie darunter zu leiden, dass sie das Haus nicht mehr so schön pflegen konnte wie früher. Jemand habe ihr dann vom Pro-Senectute-Reinigungsdienst erzählt. Und dieser schickte ihr Reinhild Mebold.

Die Frauen einigten sich: Alle drei Wochen, immer am Mittwochvormittag von acht bis elf, wird geputzt. Manchmal möchte die Kundin, dass die gute Fee ihr von unterwegs gleich noch Lebensmittel mitbringt oder auch mal die Wäsche bügelt. Auf solche Wünsche geht Reinhild Mebold gerne ein. «Und manchmal muss man auch ein bisschen miteinander reden», ergänzt Myrtha K., «aber das kann man nicht mit jedermann.» Mit Reinhild Mebold kann sie es.

Verschwiegenheit ist in dieser Arbeit das oberste Gebot.

Putzen bei älteren Menschen ist Reinhild Mebolds Beruf. Nach dem frühen Tod ihres Mannes vor fünfzehn Jahren hatte sich die vierfache Familienmutter nach einer Verdienstquelle umsehen müssen. Zuerst übernahm sie Haushaltarbeiten bei einem Rechtsanwalt, ein Jahr später bat sie der neu gegründete Pro-Senectute-Reinigungsdienst um ihre Mitarbeit.

23 Kundinnen und Kunden in Glarus und in einigen umliegenden Ortschaften betreut Reinhild Mebold inzwischen. «Ja, es gab Monate, da habe ich bis zu 180 Stunden gearbeitet», gesteht sie. Aber die Arbeit mache ihr Freude. Vor allem, weil es nicht nur ums Putzen gehe, sondern auch um die Menschen. Da entstünden oft herzliche Beziehungen, die sie nicht missen möchte. Und was ihr anvertraut wird, behält sie selbstverständlich für sich. «Verschwiegenheit ist in dieser Arbeit das oberste Gebot.»

Begehrte Dienstleistung

«Der Reinigungsdienst ‹boomt› in den letzten Jahren richtig», erklärt Margrit Brunner, Geschäftsleiterin von Pro Senectute Kanton Glarus, und «je älter die Menschen werden und je länger sie dank der Spitex-Dienste zu Hause bleiben können, desto wichtiger werden Dienstleistungsangebote im Haushaltsbereich.» Das Putzen werde meistens als erstes zu beschwerlich. 84 Frauen, Männer und Ehepaare zählte der Pro-Senectute-Reinigungsdienst im Kanton Glarus im letzten Jahr zu seiner Kundschaft. Über 3000 Einsatzstunden wurden dabei geleistet.

Hatte man 1987 mit Reinhild Mebold als einziger Mitarbeiterin begonnen, teilt sich heute ein Team von sechs Frauen die Aufträge. Alles Frauen, die Kinder haben oder hatten und im Reinigungsdienst von Pro Senectute eine sie ansprechende Aufgabe fanden. Laut Margrit Brunner auch alles Frauen, die ihre Arbeit sehr kompetent und gewissenhaft selber einteilen und diese Freiheit auch schätzen. Und Frauen auch, die ein gutes Gespür für die Bedürfnisse «ihrer» Kunden haben.

Dennoch müssen die Angestellten vom Reinigungsdienst nicht einfach jeden Wunsch der Kundinnen und Kunden erfüllen. Zum Angebot des Reinigungsdienstes gehören in erster Linie gröbere Reinigungsarbeiten wie Frühlings- und Herbstputz und regelmässige gründliche Reinigungen im Haus und

CORINA RENGGLI

Alle drei Wochen macht hier Reinhild Mebold gründlich sauber.

in der Wohnung. Dafür bezahlen die Kunden 21.50 Franken in der Stunde; einmalige Reinigungen sind fünfzehn Prozent teurer.

Haushaltarbeiten wie Bügeln, Einkaufen, Waschen oder Flaschen entsorgen gehören in den Aufgabenbereich des Haushilfedienstes der Spitex. In Ausnahmefällen erledigt das auch mal der Reinigungsdienst von Pro Senectute. Vorausgesetzt, Kundschaft und Angestellte sind sich einig, dass die Dienstleistungen während der vereinbarten Arbeitszeit ausgeführt und entsprechend verrechnet werden. «Wir haben auch ein gutes Einvernehmen mit den Spitex-Diensten in Glarus», sagt Margrit Brunner, «beide Seiten setzen die Grenzen im Interesse der Kunden nicht allzu stur.»

Zweimal im Jahr setzt sich Margrit Brunner mit den sechs Frauen zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch zusammen. «Die Frauen schauen aber auch oft zwischendurch schnell bei mir im Büro herein. Das hilft, einen guten Kontakt zu pflegen und anstehende Fragen rasch anzugehen.»

Grenzen ziehen sollen die Frauen vom Reinigungsdienst, wenn sie ältere Menschen in verwahrlosten Wohnungen antreffen oder wenn jemand immer wieder über seine Sorgen spricht. Dann können sie die betreffende Person auf die Sozialberatung von Pro Senectute aufmerksam machen. «Die Tätigkeit unserer Angestellten im Reinigungsdienst darf nicht zur Sozialarbeit werden», hält Margrit Brunner fest, «aber sie erfüllt eine wichtige soziale Aufgabe».

Reinhild Mebold weiss es. «Für manche Menschen sind wir während Wochen oft der einzige Besuch», sagt sie. Und Myrtha K. nickt. * Name geändert ■

PRO-SENECTUTE-REINIGUNGSDIENSTE

Pro-Senectute-Reinigungsdienste gibt es in den Kantonen Bern, Basel-Stadt, Glarus, Schaffhausen, Solothurn und Zürich. Je nach örtlichen Gegebenheiten sind sie unterschiedlich organisiert. Zum Teil werden die Reinigungsarbeiten von Zweierteams ausgeführt, die auch Putzmittel und die nötigen Geräte mitbringen. Entsprechend variieren die Preise.

Genaue Auskünfte über Angebote, Organisation und Kosten der Reinigungsdienste erteilen die Beratungsstellen der Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen. Sie finden die Telefonnummern sämtlicher Beratungsstellen vorne in der Zeitlupe auf einem Faltblatt zum Herausnehmen und Aufbewahren.